

Gächlingen feiert 25-jähriges Bestehen seiner GVS Agrarwerkstätte

Bericht und Bilder von Andrea Iten

Am Samstag luden Fredi Rüedi, Werkstatt- und Verkaufsleiter, und Simon Bertschi, Werkstattchef der GVS Agrowerkstatt Gächlingen zur Jubiläumsfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens ein.

Zahlreich erschienen die Gäste am späteren Nachmittag und Abend um gemeinsam das erfolgreiche Bestehen der Werkstätte zu feiern. Mit lautem Hupkonzert kündigten sich die geschmückten Traktoren schon von weitem an, wobei die Farbe Grün der Marke Fendt stark dominiert. Auch für den Laien war klar ersichtlich, dass die Werkstatt Gächlingen erst seit ein paar Jahren Traktoren der Marke Massey Ferguson vertreibt. Traktoren jeden Alters machten ihrer Kundenwerkstatt ihre Aufwartung, was als ein klares Zeichen der Zufriedenheit der Kundschaft mit ihren Mechanikern gedeutet werden kann.

Wie Fredi Rüedi in seiner kleinen Begrüßungsrede betonte, legt das Werkstatt-Team grossen Wert auf Kundennähe und individuelle Betreuung. In den vergangenen 25 Jahren hat sich das Berufsbild des Landmaschinenmechanikers



stark verändert. Wie in allen Berufsrichtungen machte der Einzug der Elektronik auch nicht Halt vor den Traktoren. Wo vor 25 Jahren der Traktor vorwiegend ein mechanisches Gerät war, erfordert der moderne Traktor zusätzlich zur Mechanik fundierte elektronische Kenntnisse. Simon Bertschi drückte sich treffend aus: „Eine Entwicklung vom Hebel zum Knöpfli“. Auf

Grund dieser Entwicklung fand vor zwei Jahren eine Umstrukturierung in den Agrarwerkstätten des GVS statt. Hanswerner Dülli, der von der Planung bis zur Eröffnung am 1. Mai 1981, 23 Jahre lang die Agrowerkstatt in Gächlingen aufbaute und massgebend prägte, wechselte 2004 zu GVS Schaffhausen und Fredi Rüedi übernahm zusammen mit Simon Bertschi die Verantwortung für die Werkstatt Gächlingen. Gleichzeitig bestand in Wilchingen seit 1974 eine Agrowerkstatt des GVS. Diese wird nun Ende 2006 geschlossen und Gächlingen zeichnet sich nun verantwortlich für den ganzen Klettgau. Diese Schliessung erfolgt ohne Entlassungen. In der Werkstatt Gächlingen werden künftig drei Landmaschinenmechaniker und drei Lehrlinge tätig sein.

Höhepunkt der Festivitäten, neben den kulinarischen Köstlichkeiten, war die Prämierung der Traktoren nach Alter, Reisekilometer und Ausschmückung. Der älteste Ferguson (1950) kam aus Gächlingen von T.Heusi und der älteste Fendt (1951) aus Siblingen von K.Storrer. Die weiteste Anfahrt hatte ein Fendt 960 Vario aus St. Gallen und ein MF 6455 aus Wängi TG.

Aus dem Kanton Schaffhausen kamen beide Sieger aus Merishausen mit der weitesten Anfahrt. Am schönsten geschmückt waren je ein Fendt 209 SA aus Engishofen TG und ein Fendt 712 Vario aus Wilchingen.



Nebenbei bemerkt, stammten nicht nur die Traktoren zum Teil von weit her, sondern auch die riesige Geburtstagstorte aus dem Entlebuch für das Werkstatt-Team und dessen Gäste. An dem herrlichen Sommerabend feierten die Gäste bei bester Laune bis spät in die Nacht und genossen sichtlich das gemütliche Beisammensein. A.I.